

Bericht über die Internationale Jubiläumstagung
„Quo vadis, germanistische Linguistik? –
Aktuelle Fragestellungen und Forschungsfelder“
(= *Linguistische Treffen in Wrocław X*),
11.–13. September 2025,
Institut für Germanistik, Universität Wrocław

Author: Aleksandra Molenda, University of Wrocław, Pl. Nankiera 15b, 50-140 Wrocław, Poland, e-mail: aleksandra.molenda@uwr.edu.pl

Received: 20.10.2025

Accepted: 3.11.2025

**Es wurde inspirierend vorgetragen,
fruchtbar diskutiert und anständig gefeiert!**

Vom 11. bis zum 13. September 2025 fand am Institut für Germanistik der Universität Wrocław Internationale Jubiläumstagung „Quo vadis, germanistische Linguistik? – Aktuelle Fragestellungen und Forschungsfelder“ (= *Linguistische Treffen in Wrocław X*) statt, die vom Lehrstuhl für Angewandte Linguistik, Lehrstuhl für Deutsche Sprache und von der Linguistischen Studentischen Fachschaft der Germanisten organisiert wurde.

Die Tagung war aktuellen linguistischen Zugängen gewidmet, das Rahmenthema umfasste u. a. folgende Aspekte: neue theoretische Überlegungen und Ansätze; neue Methoden und Perspektiven der Forschung; bisher ungelöste Probleme im Bereich der linguistischen Forschung; kontrastive, konfrontative Untersuchungen: Deutsch und andere Sprachen; interdisziplinäre Zugänge.

Zur Eröffnung der Tagung konnten die Konferenzteilnehmer:innen Grußworte vom Dekan der Philologischen Fakultät der Universität Wrocław, Prof. Dr. Marcin Cieński und dem Direktor des Instituts für Germanistik der Universität Wrocław, Prof. Dr. Tomasz Małyszek hören. Die Jubiläumstagung war reich an Attraktionen

für die Tagungsgäste. Da sowohl die langjährigen Freunde der Konferenz aus dem Zyklus „Linguistische Treffen in Wrocław“ als auch diejenigen Wissenschaftler, die an der Tagung noch nicht teilnahmen, eingeladen wurden, wurden sie vor die Aufgabe gestellt, den großen Wissenstest über „Linguistische Treffen in Wrocław“ durchzulaufen, natürlich in unterhaltsamer Form. Den Test bereitete Linguistische Studentische Fachschaft der Germanisten vor. Nach dem anstrengenden Quiz und hervorragenden Plenarvorträgen kam Zeit für die Kaffeepause mit Jubiläumstorte. Ein Stück Torte gab den Tagungsgästen neue Kräfte für die Arbeit in Sektionen.

Am ersten Konferenztag wurden folgende Plenarvorträge gehalten: „20 Jahre Linguistische Treffen in Wrocław im Überblick“ von Joanna Szczęk, „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der germanistischen Linguistik“ von Janusz Taborek, „KI – eine wissenschaftliche Revolution für die germanistische Linguistik?“ von Georg Schuppener und „Quo vadis Soziolinguistik? Eine kritisch-persönliche Rückschau in prognostischer Absicht“ von Ernest Hess-Lüttich. Am zweiten Konferenztag sprach Norbert-Richard Wolf zum Thema „Sprache als Kulturgut: methodische Konsequenzen und Notwendigkeiten der Forschung“ und Heinz-Helmut Lüger trug zum Thema „Erinnerungspolitische Wendepunkte. Argumentation und Persuasion in Gedenkreden zum 8. Mai 1945“ vor. Am dritten Tag hielt Csaba Földes seinen Plenarvortrag „Sprachliche Bilder der Krise: Lexikologische Perspektiven auf politische Diskurse der Gegenwart“ und im Rahmen der IDUB-Gastprofessur sprach Martine Dalmas zum Thema „Lexikalisierung und Reihenbildung: inkorporierende Partizipien im heutigen Sprachgebrauch“.

Die Arbeit wurde insgesamt in 15 thematische Sektionen eingeteilt: „Phrasologie: Theorie – Empirie – Didaktik“; „Kulinarische Lexik und Metaphorik“; „Wortbildung und Morphologie“; „Aspekt, Modalität und Grammatikvermittlung“; „Interdisziplinäre Perspektiven der Sprachwissenschaft: Ökologie, Wandel“; „Phonetik und Phonologie I“; „Phonetik und Phonologie II“; „Fachsprachendidaktik, Terminologie und sprachgeschichtliche Reflexionen“; „Digitale Diskurse: Sprache, Emotionen und soziale Phänomene im Online-Kontext“; „Sprachwandel, Diskurs und Rhetorik im öffentlichen Raum“; „Medien, Identität und Popkultur: Sprachliche Inszenierungen und Provokationen“; „Angewandte Germanistik und Fachkommunikation“; „Diskursive Strategien in Medien und Werbung“; „Sprachwandel, Soziolinguistik und interdisziplinäre Perspektiven“; „Übersetzungswissenschaft und KI: Herausforderungen, Terminologie und innovative Ansätze“. In diesen Sektionen wurden insgesamt 69 Referate gehalten.

Den Tagungsgästen wurde ansonsten ein Kulturprogramm angeboten, das die Besichtigung des Hauptgebäudes der Universität Wrocław (darunter des Oratoriums Marianum, der Aula Leopoldina, des Mathematischen Turms und des Universitätsmuseums) umfasste. Damit das Jubiläum richtig gefeiert werden konnte, wurden die Gäste zu einem Empfang im Hotel „Herbal“ eingeladen, wo sie Diskussionen und Gespräche in unterhaltsamer sowie gemütlicher Stimmung fortsetzen konnten.

Diese Jubiläumskonferenz war eine gute Gelegenheit für Diskussionen, wissenschaftlichen Ideenaustausch sowie gemeinsames Feiern für 93 Teilnehmer:innen, diese Gruppe bestand aus Vertreter:innen aus 11 Ländern der Welt! Dies zeugt nur davon, dass germanistische Linguistik immer noch großes Interesse weckt, immer noch Entwicklungspotenzial aufweist und immer ein Anstoß zum Zusammentreffen ist.

ZITIERNACHWEIS:

MOLENDA, Aleksandra. „Bericht über die Internationale Jubiläumstagung „Quo vadis, germanistische Linguistik? – Aktuelle Fragestellungen und Forschungsfelder“ (= Linguistische Treffen in Wrocław X), 11.–13. September 2025, Institut für Germanistik, Universität Wrocław“, *Linguistische Treffen in Wrocław 28, 2025 (II): 459–461*. DOI: 10.23817/lingtreff.28-35.